Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 28. Сентября 1862. № 112. Freitag, den 28. September 1862.

Ueber Torf als Brennmaterial.

(Von Prof. Alexander Müller.)

A. Bildung der Torfmoore.

Der Torf bildet ein Mittelglied zwischen dem Brennmaterial einer vorweltlichen Vegetation und der Gegenwart. Die Moore sind noch mit Pflanzen bedeckt, welche jedes Jahr ihre Entwickelungsstadien durchlaufen, alljährlich unter dem Einfluß der Sonne die Bestandtheile der Erde, des Wassers und der Luft aufnehmen, daraus ihren Leib bilden, und auch alljährlich an die Erde zurückgeben, was für ihre Fortdauer überflüssig ist. Dasselbe geschieht freilich und noch dazu in erhöhtem Grade auf unsern Aeckern; allein der Landmann führt von dannen alles, was geerntet werden kann, und der Rest, z. B. die Wurzeln des Klees, zerfällt binnen Kurzem durch fortfahrende Verbrennung, im gewöhnlichen Leben Verwesung genannt, wieder in unorganische Verbindungen, zur Nahrung einer neuen Pflanzengeneration. Aehnlich verhält es sich mit trockenen Bergwiesen und Weideflächen, wo der jährliche Zuwachs so ziemlich durch die jährliche Verwesung der abgestorbenen Pflanzentheile aufgewogen wird, so daß nur ein dünnes Humuslager von vergangenem Pflanzenleben zeugt.

Torfbildung setzt voraus, daß die abgestorbenen Pflanzentheile bis zu einem gewissen Grade conservirt werden, und dazu hilft stehendes Wasser und niedrige Temperatur.

Wasser enthält in gleichem Raum nur ein Dreißigstel des freien Sauerstoffs, der sich in der Luft findet, die Verwesung organischer Substanz kann deßhalb unter Wasser nicht so lebhaft sein als in der atmosphärischen Luft. Dazu kommt, daß dem Wasser der verbrauchte Sauerstoff bei Weitem langsamer von der Umgebung ersetzt wird als der leicht beweglichen Luft, welche durch Diffusion alsbald ihre normale Zusammensetzung wieder erlangt, wenn sie nur einigermaßen in Verbindung steht mit der großen, die Erde umfluthenden Vorrathskammer für Sauerstoff. Der Unterschied gegen Wasser ist um so größer, je weniger das letztere strömt, je stiller es steht und jemehr es mit festen Stoffen erfüllt ist, durch welche es selbst gehemmt wird, in kräuselndem Wellenschlag an der Bewegung strömender Luft theilzunehmen.

In diesem Fall weicht die Verwesung einem andern Act der Auflösung, nämlich der Fäulniß, in welcher der Kohlenstoff und Stickstoff der organischen Materie, in die Elemente des Wassers sich theilend, zu immer einfacheren Verbindungen sich umsetzen, bis sie als Sumpfgas, Ammoniak und Kohlensäure in die Reihe der mineralischen Stoffe zurücktreten. Für den schnelleren oder langsameren Verlauf dieses Zersetzungsprozesses ist die Temperatur von entscheidender Wichtigkeit; je näher die Temperatur dem Gefrierpunkt sich hält, um so träger die Fäulniß.

Eine niedrige Temperatur ist vorwaltend eine Folge der geographischen Lage, sei es nach Polhöhe oder Meereshöhe. Obgleich das pflanzliche Leben seine üppigste Entwickelung innerhalb der Wendekreise besitzt, so finden sich doch dort keine Torfmoore und haben sich nie gefunden, soweit man nach Abwesenheit der Braunkohlen- und Steinkohlenlager schließen darf; die tropische Wärme ist der Wiederauflösung der abgestorbenen Pflanzenkörper allzugünstig, sei es in rein elementarer Weise, sei es mit Hülfe organisirter Wesen. Wenn dagegen auch den eigentlichen Polargegenden Torfmoore (und Steinkohlenlager) mangeln, so liegt der Grund darin, daß deren kaltes Klima weniger für die Erzeugung als die Erhaltung pflanzlicher Gebilde geeignet ist.

In gewisser Beziehung trägt das Wasser der Torfmoore selbst mit zur Temperaturerniedrigung bei; es sind mir hierüber zwar keine wissenschaftlichen Untersuchungen bekannt, doch vermuthe ich es nach der Natur des Wassers. In einer verschlossenen Flasche nimmt das Wasser allmählig die Temperatur der umgebenden Luft an; gleichfalls theilt sich die Sonnenwärme dem Wasser seichter Seen, Teiche und Bäche leicht mit; weniger durch unmittelbare Absorption der Wärmestrahlen als in Berührung mit der sich erwärmenden Unterlage. Dagegen erwärmt sich in Folge geringen Wärmeleitungsvermögens stillstehendes Wasser äußerst langsam durch Berührung mit einem warmen Körper von der Oberfläche nach der Tiefe (wie man sich leicht überzeugt durch Abbrennung von Aether auf Wasser, besonders wenn der erwärmende Körper eine so geringe Wärmecapacität als Luft im Verhältniß zu der hohen Wärmecapacität des Wassers besitzt. Dazu kommt ferner, daß das Wasser in Berührung mit Luft, wie in einem luftleeren Raum, in Dampf sich zu verwandeln strebt und dabei wie bekannt, eine sehr große Menge Wärme verbraucht, welche in den latenten oder gebundenen Zustand übergeht.

Mit Zugrundelegung des Vorausgeschickten für Beurtheilung der Temperatur in fließenden Gewässern und Torfmooren muß man schließen, daß die ersteren, abgesehen von Quellentemperatur, während des Sommers eine niedrigere Temperatur besitzen als die Luft der Ackererde, und die letztere eine noch niedrigere. Im Frühjahr schmilzt das Eis der Torfmoore zu Folge der Unbeweglichkeit des

Wassers nur unter der schützenden Decke der Moose, bedeutend langsamer als in Seen und Flüssen; es befindet sich wie in einer Eisgrube verwahrt. Und wenn es endlich schmilzt, so erwärmt sich das Wasser doch nicht weit unter die Oberfläche, weil die Wärme daselbst zur Wasserverdampfung verbraucht wird. Am Abend sonnenheller und warmer Tage ist darum ein Moor weniger erwärmt als das feste Land der Umgebung. Es tritt dann gewissermaßen eine Destillation des Wassers von hier nach dem Moor hin ein, welcher als Kühlapparat wirkt; die weißen Abendnebel über feuchten Wiesen zeugen dafür. Das angrenzende feste Land kühlt nun ab, wie Wasser, welches in einem luftleeren Raum verdunstet; und wenn ein sternenheller Himmel die Wärmestrahlung begünstigt, so erfolgt eine Frostnacht, nicht für den Moor, sondern für das feste Land. Das Wasser in tiefen Seen, sowie fließendes Wasser, äußert natürlich einen entgegengesetzten Einfluß.

Wir haben ferner die Beschaffenheit der Moorpflanzen und des daraus gebildeten Torfes zu betrachten. Die Moorpflanzen gehören im Allgemeinen zu den Geschlechtern, welche nur im Wasser gedeihen oder deren Wurzeln wenigstens stehendes Wasser vertragen. Je trockner ein Moor ist, desto mehr ähnelt seine Vegetation der des angrenzenden festen Landes, desto mehr Heidepflanzen und Gebüsche treten auf.

Die Flora ist ferner abhängig von der Leichtigkeit, mit welcher die Wurzeln die Bedürfnisse an mineralischer Pflanzennahrung befriedigen können. Man kann nach der Flora eines Moores beurtheilen, ob man sich in einer Gegend befindet, wo das Wasser vom Boden reichlich mit Kali und Kalk in kohlensaurer Verbindung versehen wird, oder ob die Verwitterungsprodukte des Bodens aus schwefelsauren oder kohlensauren Schwermetalloxyden (Eisen und Mangan) bestehen. Im ersten Fall sind auf dem Moor grasartige Gewächse, Simsen, Wasserklee vorherrschend; im letzteren Moosarten (Sphagnum und Hypnum).

Der Charakter der Flora verändert sich mit dem Alter des Moores; je mehr sich dessen Oberfläche über den ursprünglichen Wasserspiegel erhebt, desto trockener und geeigneter für Landpflanzen wird er. Aber andererseits wird gleichzeitig die Zufuhr mineralischer Nahrung erschwert; die Verwitterung des Bodens wird verlangsamt und die Wurzeln können nicht mehr eine hinreichende Menge mineralischer Nahrung aufsaugen, deßhalb findet man oft in den tieferen Schichten solcher Moore, deren Oberfläche nur aus Moosen besteht, unverkennbare Spuren einer vergangenen edleren Vegetation, man trifft sogar Wurzeln von Bäumen, welche sonst nicht in Sümpfen gedeihen. Das kommt wohl auch manchen Orts davon, daß der Abfluß eines Baches zugewachsen, das Wasser dadurch aufgedämmt worden und früher ziemlich trockenes Land versumpft ist; oder es hat sich an quellenreichen Stellen durch die Blätter und Reiser, welche alljährlich von den Waldbäumen abfallen, nach und nach ein mächtiges, wie ein Schwamm mit Wasser durchtränktes Lager von Humus gebildet, auf dem endlich die Phanerogamen von den Kryptogamen abgelöst worden. Es scheinen sogar Fälle vorzukommen, wo entweder der unterirdische Ablauf der meteorischen Gewässer durch sandigen Untergrund oder eine querüberliegende Sandbank (natürliche Drainirung) von sich anhäufendem Humus verstopft worden ist, während zugleich die Verdunstung gehemmt wurde.

Es kann aber auch das Gegentheil statthaben, es kann ein Moor verjüngt werden durch zeitweise Ueberschwemmung mit Sand und Erde führendem Wasser; solche Alluvialablagerungen stellen die für eine edlere Vegetation nöthigen Bedingungen wieder her.

(Fortsetzung folgt.)

Gebilligt von der Censur. Riga den 28. September 1862.

Angekommene Fremde.

Den 28. Sept. 1862.

Stadt London. Hr. Kaufmann Champson von London; HH. Kaufl. Fennig von Zintenhof und Haase von Mitau.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron v. Behr nebst Gemahlin aus Kurland; Hr. Kaufmann Erdmann von Mitau; Hr. A. v. Harpe nebst Familie aus Estland; Hr. Gutsbesitzer L. Kulbach nebst Sohn aus Livland; Hr. Kaufmann Rubinstein von Dünaburg.

Hotel du Nord. Hr. Obrist Baron v. Ungern-Sternberg nebst Familie von Reval; Hr. Kaufmann A. Zöpftel von Pernau; Hr. Pharmaceut F. Form von Carloné.

Stadt Dünaburg. Hr. Gutsbesitzer v. Reusen, Hr. Secondlieut. Kräppisch, Hr. R. Rahm von Dünaburg; Hr. Gutsbesitzer Boulowsky, Hr. Cabot aus Livland.

Goldener Adler. Hr. Kaufm. J. Haller aus dem Auslande; Hr. Verwalter Groll, Hr. Gutsbesitzer Knierim aus Livland; Hr. Pastor Kyber von Dünaburg; Hr. Gutsbesitzer v. Gritzkewitsch von Neu-Alexandrow; Hr. v. Garassimowitsch von Wilkomir.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 19. September 1862.

	pr. 20 Garnitz.	
Buchweizengrütze	—	—
Hafergrütze	—	—
Gerstengrütze	2 60	80
Erbsen	—	—
	per 100 Pfund	
Gr. Roggenmehl	2	20
Weizenmehl	44	80
Kartoffeln pr. Tschet.	80	100
Butter pr. Pud	8	880
Heu „ „ K.	50	55
Stroh „ „ „	40	45
	per Faden.	
Birken-Brennholz	4	5
Birken- und Ellern-	—	—

Ellern- per Faden	3 4	20
Fichten-	3 50	—
Grehnen-Brennholz	2 30	50
Ein Faß Brandwein am Thor:		
½ Brand	14½	15
⅔ Brand	16½	50
	per Berkowez von 10 Pud.	
Reinhanf	—	—
Ausschußhanf	—	—
Paßhanf	—	—
„ schwarzer	—	—
Tors	—	—
Drujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf	—	—
„ Tors	—	—

	per Berkowez von 10 Pud.	
Flachs, Kron-	52	
„ Wrack-	49	
Hofs-Dreiband	51	
Livländ. „	—	
Flachshede	—	
Lichttalg, gelber	—	—
„ weißer	—	—
Seifentalg	—	—
Talglichte per Pud	6	—
	per Berkowez von 10 Pud.	
Seife	38	—
Hanföl	—	—
Leinöl	34	—
Wachs per Pud	15½	16

	per Berkowez von 10 Pud	
Stangeneisen	18	21
Neshinscher Taback	—	—
Bettfedern	60	115
Knochen	—	—
Pottasche, blaue	—	—
„ weiße	—	—
Säeleinsaat per Tonne	—	—
Thurmsaat per Tschet.	10½	[illegible]½
Schlagsaat 112 ℔	—	—
Hanfsaat 108 ℔	—	—
Weizen à 16 Tscht.	—	—
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	—
Hafer à 20 Garz.	1 15	20

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes	
Hamburg	3 Monate	—	$31^5/_8$	S.H.Bo.	
London	3 Monate	—	—	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	—	Cent.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 17.	18.	19.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	″	″	″	″	″
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	″	″	″	″	″
4½ do. dito dito dito pCt.	″	″	″	″	″
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	″	″	″	″	97¼
5 pCt. dito 3. & 4. do.	″	″	″	″	96¼
5 pCt. dito 5te Anleihe	″	96⅜ ¼	″	″	96⅝
5 pCt. dito 6te do.	″	″	″	″	″
4 pCt. dito Hope & Co.	″	″	″	″	″
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	″	″	″	″	″
5 pCt. Reichs Bank-Billete	″	″	″	″	99¼
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	″	″	″	″	″

Fonds-Course.	Geschlossen am 17.	18.	19.	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare	″	″	″	″	99½
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	″	″	″	″	″
Livl. Rentenbriefe	″	″	″	″	″
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	″	″	″	″	″
Kurl. dito Stieglitz	″	″	″	″	″
Ehst. dito kündbare	″	″	″	″	99
Ehst. dito Sieglitz	″	″	″	″	″
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	″	″	″	″	″
Finnl. 4 pCt. Slb.-Anleihe	″	″	″	″	″
Bankbillete	″	″	″	″	″
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	″	″	″	″	
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:	″	″	″	″	″
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	″	″	″	″	″
	″	″	″	″	″
Gr. Rss. Bahn, v. E. Rb. 37½	″	″	″	″	″
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	″	″	″	″	″
dito dito dito Rbl. 50	″	″	″	″	″

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 111. Riga, Freitag, den 28. September 1862.

Angebote.

Das Gütchen

Cathrinenberg bei Wenden,

enthaltend 131 Lofstellen Land, ein Hauptgebäude zum Theil aus Stein nebst Garten, eine Dampfmaschine von 6 Pferdekräften nebst 2 Kesseln, außerdem 2 Kessel und andere Maschinen, 2 Schmieden mit gewerbsmäßigem Zubehör, eine Mahlmühle mit drei Gängen, eine große Darre aus Stein, Kleete, Viehstall, Scheune und Riege, Wagenhaus und Pferdestall, mit dem Anrecht auf einen Torfmoor nebst Scheune **ist zu verkaufen**.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Kreisrentmeister F. Ziegler in Wenden. 2

(3 Mal für 65 Kop.)

Junge tragbare

Obstbäume

werden zu billigen Preisen auf dem Gute Friedrichshof bei Walk verkauft. 2

(3 Mal für 20 Kop.)

In **Schloß-Segewold** werden Abreisehalber vier **Fahrpferde** (Steppenpferde) billig verkauft. — Näheres daselbst bei der Guts-Verwaltung.

(3 Mal für 20 Kop.) 1

Auf dem Gute **Overlack** Fellinschen Kreises, Helmetschen Kirchspiels, stehen **3 vierspänner Dreschmaschinen** mit Windigungsmaschinen und Strohschüttlern, solide und stark gearbeitet, **3 Windigungsmaschinen** von ausgezeichneter Construction und **50 leichte eiserne Schwungpflüge** zum Verkauf.

Liebhaber hierzu wollen sich gefälligst an Unterzeichneten wenden und können auf genanntem Gute, die Leistungen der Maschinen, sowie die Maschinen und Pflüge selbst zu jeder Zeit in Augenschein nehmen. **Overlack,** bei Fellin.

F. C. Wittrock.

(4 Mal für 96 Kop.) 2

Auf die verbesserte **Pantener** in England gefertigte **Handflachsbrechmaschine**, von denen auch stets Exemplare vorräthig sind, nimmt Bestellungen an sowohl auf complete Maschinen mit dem Gestell, sowie nur auf Maschinentheile ohne Gestell

G. Dittmar,

Riga, Schloßstraße Nr. 17.

(3 Mal für 35 Kop.)

Anzeige für Kur- und Livland.

☞ Ein wissenschaftlich gebildeter junger Mann (Kurländer), der seinen Lehrcursus in einem landwirthschaftlichen Institute des Auslandes beendet und dem die besten Zeugnisse zu Gebote stehen, wünscht placirt zu werden. Nähere Auskünfte werden ertheilt in der Kurl. Gouv.-Typographie im Schlosse zu Mitau.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post $4\frac{1}{2}$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen

№ 112. Пятница, 28. Сентября — **Freitag**, 28. September **1862.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Отдѣлъ общій.

ПУБЛИКАЦІЯ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи на имущество оставшееся послѣ умершаго Рижскаго Гражданина и бывшаго перчаточнаго мастера Христіана Фридриха Лангера, оставившаго духовное завѣщаніе уже публикованное, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе 6 мѣсяцевъ, считая со дня сей публикаціи и не позднѣе 20. Марта 1863 г., въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены. № 463. 1

Рига въ Ратгаузѣ, 20. Сентября 1862 г.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи или наслѣдственныя права на имущество оставшееся послѣ умершаго Шлокскаго мѣщанина Ивана Михайлова, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе 6 мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 4. Марта 1863 г.; въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока, они со своими объявленіями и наслѣдственными притязаніями болѣе не будетъ слушаны ниже допущены. № 430. 1

Рига въ Ратгаузѣ, 4. Сентября 1862 г.

За Лифл. Вице-Губернатора:

Старшій Совѣтникъ: Б. Поортенъ.

Старшій Секретарь Г. Ф. Штейнъ.

Officieller Theil.

Allgemeine Abtheilung.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des mit Hinterlassung eines bereits publicirten Testaments verstorbenen hiesigen Bürgers und ehemaligen Handschuhmachermeisters Christian Friedrich Langer irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 20. März 1863 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 20. September 1862.

Nr. 463. 1

* * *

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Schlockschen Meschanins Iwan Michailow irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 4. März 1863, sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 4. September 1862.

Nr. 430. 1

In Stelle des Livl. Vice-Gouverneurs:

Aelterer Regierungsrath: B. Poorten.

Aelterer Secretair H. v. Stein.

Лифляндскихъ губернскихъ вѣдомостей часть оффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный.

Locale Abtheilung.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Allerhöchsten Prikases des Ministeriums des Innern vom 7. September c., Nr. 36, ist der Beamte zu besonderen Aufträgen bei dem General-Gouverneur der Ostsee-Gouvernements, Kammerjunker Hofrath Radetzki-Mikulitsch, für Auszeichnung zum Collegienrath befördert worden.

Mittelst Verfügung des Herrn Dirigirenden der Livländischen Gouvernements-Getränkesteuer-Verwaltung sind bei derselben angestellt worden: vom 11 September c.: der Edelmann Hermann von Brümmer als jüngerer Bezirks-Inspectorsgehilfe; vom 12. September c.: der dimitt. Stabs-Capitain von Kymmel und der Edelmann Wilhelm von Helffreich als außeretatmäßige Beamte.

Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

Bei der Eröffnung des Allerhöchsten Befehls vom 27. April a. c., daß der Verkauf von Tabacksfabrikaten mit früheren Banderollen aus den Buden und anderen Handelsanstalten (mit Ausnahme der bei den Fabriken bestehenden Vorrathskammern) bis zum 1. November d. J. ungehindert, d. h. ohne Zuzahlung der ergänzenden Accise und ohne vorgängige Stempelung durch die Accise-Aufsicht, gestattet worden, hat der Herr Dirigirende des Finanzministeriums mittelst Circulairvorschrift vom 28. April a. c. sub Nr. 4801 der Accise-Aufsicht zur Pflicht gemacht, diejenigen Personen, welche einen Tabackshandel treiben, zeitig darauf aufmerksam zu machen.

1) daß der Handel mit den in Rede stehenden Tabacksfabrikaten nach dem 1. November d. J. nur unter der Bedingung gestattet ist, daß dieselben, nach Entrichtung der ergänzenden Accise für die Banderollen, durch die Accise-Aufsicht gestempelt worden sind und

2) daß diejenigen der erwähnten Personen, in deren Buden u. s. w. nach dem 1. November d. J. sich ungestempelte Tabacksfabrikate mit früheren Banderollen finden, auf Grund des Allerhöchsten Befehls vom 6. April a. c., der im § 174 des Tabacks-Accise-Reglements vom Jahre 1861 angedrohten Strafe unterliegen.

In Folge dessen fordere ich hierdurch sämmtliche Herren Kaufleute und Händler, welche mit Tabackserzeugnissen Handel treiben, auf, diejenigen von den mehrerwähnten Tabacksfabrikaten, welche voraussichtlich zum 1. November nicht verkauft werden können, zeitig den örtlichen über den Tabackshandel wachenden Beamten zur Stempelung vorzustellen, widrigenfalls derselbe nicht im Stande sein wird, dieselben bis zu dem angesetzten Termine zu stempeln. Es wird um so mehr im Interesse der Herren Kaufleute und Händler liegen, die Stempelung baldigst erfolgen zu lassen, als sie durch Zuzahlung der ergänzenden Accise durchaus keinen Nachtheil haben, indem ihnen das Recht zugestanden ist, den Preis für die Waare gemäß dem neuen Tarif zu erhöhen.

Stellvertretender Chef des Baltischen Tabacks-Accise-Bezirks: E. v. Hörschelmann.

Nr. 645.

При объявленіи Высочайшаго повеленія, послѣдовавшаго въ 27. день Апрѣля сего года, о допущеніи продажи табачныхъ издѣлій подъ прежними бандеролями безъ приложенія къ нимъ клеймъ и платежа дополнительнаго акциза до 1. Ноября сего года изъ лавокъ и другихъ торговыхъ заведеній (кромѣ кладовыхъ при табачныхъ фабрикахъ) Г. Управляющій Министерствомъ Финансовъ циркулярнымъ предписаніемъ отъ 28. того же Апрѣля за № 4801, вмѣнилъ табако-акцизнаго надзору въ обязанность предварить содержателей означенныхъ лавокъ и торговыхъ заведеній.

1) что распродажа послѣ 1. Ноября помянутыхъ табачныхъ издѣлій можетъ быть произведена не иначе, какъ по внесеніи за нихъ дополнительнаго акциза и по наложеніи акцизнымъ надзоромъ клеймъ, и

2) что тѣ изъ нихъ, въ торговыхъ заведеніяхъ, которыхъ послѣ 1. Ноября окажется неклейменныя помѣщенія съ старыми бандеролями, будутъ на точномъ основаніи Высочайшаго повелѣнія, въ 6. день того же Апрѣля состоявшаго, подвергнуты опредѣленному въ 174 ст. ны-

нѣ дѣйствующаго Устава объ акцизѣ съ табаку, взысканію.

Въ слѣдствіе сего приглашаю Гг. купцовъ и торгующихъ табакомъ, тѣ изъ означенныхъ выше издѣлій, которыя не могутъ быть къ 1. Ноября проданы, предъявить табако-акцизному надзору съ такимъ во времени расчетомъ, чтобы надзоръ имѣлъ возможность оклеймить ихъ къ означенному сроку. Заблаговременное оклейменіе сказанныхъ издѣлій тѣмъ болѣе составляетъ интересъ Гг. купцовъ, что чрезъ уплату дополнительнаго акциза они не понесутъ никакихъ убытковъ ибо имъ предоставлено право выставлять на нихъ продажную цѣну по новому тарифу.

Испр. должн. Начальника Прибалтійскаго табако-акцизнаго Округа
Э. Гершельманъ.
№ 645.

* * *

In Grundlage des § 20 der von dem Herrn Dirigirenden des Finanzministeriums bestätigten Regeln für die Aufnahme der Behalte von spirituosen Getränken zum 1. Januar 1863 sind die Gutsbesitzer, welche im Jahre 1862 Reserve-Niederlagen mit Branntwein und Spiritus zur Versorgung ihrer eigenen Schenkereien haben, verpflichtet, der Getränkesteuer-Verwaltung nicht später als zum 1. December 1862 darüber Anzeige zu machen, und muß gemäß § 29 derselben Regeln der Behalt der in den Brennereien und deren Keller zum 1 Januar 1863 befindlichen Quantität Branntwein und Spiritus in Grundlage der vorschriftmäßig zu führenden Brennerei und Kellerbüchern festgestellt werden.

Von der Livländischen Gouvernements-Getränkesteuer-Verwaltung werden daher alle diejenigen Herren Gutsbesitzer, welche auf ihren Gütern keine Brennereien, dagegen aber Niederlagen von Branntwein und Spiritus zu dem obangeführten Zweck haben, hierdurch aufgefordert, bis spätestens den 1. December d. J. der Bezirks-Getränkesteuer-Verwaltung, zu welcher ihre Güter gehören, über das Vorhandensein einer solchen Niederlage Anzeige zu machen.

Demnächst wird den Herren Brennereibesitzern hierdurch zur Nachachtung mitgetheilt, daß, da nach § 29 der angeführten Regeln die Aufnahme des Behaltes der Spirituosen in den Brennereien und deren Keller zum 1. Januar in Grundlage der eingeführten Buchführung zu geschehen hat, die vor Beginn des diesjährigen Brennereibetriebes in den Brennereikellern aus den früheren Brennperioden annoch vorräthigen Quantitäten Spiritus und Branntwein als Saldo in den von der Getränkesteuer-Verwaltung ausgereichten Kellerbüchern einzutragen sind.

Riga, den 14. September 1862. Nr. 436. 1

* * *

In der am 19. September d. J. stattgefundenen Bürger-Versammlung ist der hiesige Bürger und Kaufmann Bernhard Eugen Schnakenburg zum Dockmann großer Gilde erwählt worden.

Wilhelm Heinrich Loppenowe ist als Canzellist des Landvogteigerichts und Heinrich Carl Jacobsohn genannt Neumann miethweise als jüngster Raths-Canzellist angestellt worden.

Riga, den 21. September 1862.
Nr. 6600.

* * *

Von dem Livländischen Kameralhofe wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die am 30. Mai d. J. vom Dirigirenden des Finanzministerii bestätigten Regeln über die Controle des Bestandes des Branntweins und Spiritus in den Kellern, Branntweinbrennereien und in den Niederlagen, in russischer Sprache, bei den sämmtlichen Kreisrenteien des Livländischen Gouvernements á 5 Kopeken per Exemplar zu haben sind.

Riga-Schloß, den 21. September 1862.
Nr. 9155.

Отъ Лифляндской Казенной Палаты симъ доводится до всеобщаго свѣдѣнія, что утвержденныя 30. Мая сего года Управляющимъ Министерствомъ Финансовъ правила, для повѣрки наличности вина и спирта въ подвалахъ винокурныхъ заводахъ и оптовыхъ складахъ, на русскомъ языкѣ, продаются во всѣхъ Уѣздныхъ Казначействахъ Лифляндской Губерніи, по 5 коп. с. за экземпляръ.

Рига-Замокъ, 21. Сентября 1862 года.
№ 9155.

* * *

Рижская Духовная Консисторія симъ объявляетъ, что выданной изъ сей Консисторіи Якобштадтскому мѣщанину Степану Филипову Папкову указъ отъ 20. Сентября 1856 года за № 4451 на допущеніе его къ исправленію причетнической должности при Иллукстской Единовѣрческой церкви затерянъ имъ, Папковымъ, а потому считается недѣйствительнымъ. Если бы же сказанный указъ найденъ былъ кѣмъ либо, тотъ обязывается возвратить оный въ Рижскую Духовную Консисторію. № 126.

Рига, 20. Сентября 1862 года.

Von dem Nogallen-Gargelnschen Gemeindegerichte werden die betreffenden Behörden und Autoritäten in deren Bezirken die zur Nogallen-Gargelnschen Gemeinde gehörigen, außerhalb ihren Hingehörigkeiten auf Erwerb der Rekruten-Loskaufssumme entlassenen Glieder sich aufhalten sollten, hierdurch ersucht, denselben zur gemessensten Pflicht mittheilen zu wollen, daß sie bedacht sein mögen, bis zum 1. November a. c. jeder die Summe von 300 Rbl. S. zu beschaffen und hier einzuzahlen, indem dies nur Geltung bei der nächsten Rekruten-Aushebung hat.

Nogallen, den 20. September 1862.

Nr. 170. 3

* * *

Nachdem am 17. August a. c. der unter dem Gute Gallandfeldt des St. Matthiäschen Kirchspiels gehörige Bauer, Gesindeswirth und Flachshändler Jahn Peterson, für insolvent erklärt wurde, als werden von dem Schloß Burtneckschen Gemeindegerichte alle Gläubiger des besagten Jahn Peterson aufgefordert, sich innerhalb zwei Monaten a dato dieses Proclams und spätestens den 17. November a. c. bei diesem Gemeindegerichte zu melden, widrigenfalls selbige nach Ablauf dieses Termins nicht weiter mit ihren Schuldforderungen gehört, sondern präcludirt sein sollen.

Schlock-Burtneck, am 17. September 1862.

Nr. 674. 2

Edictal-Citation.

Wenn dem Wendenschen Kreisgericht das Domicil des ehemaligen Fiandenschen Verwalters Treutenfeldt unbekannt ist, als wird in solcher Veranlassung eine jede Guts-, Stadt- und Pastorats-Verwaltung hierdurch aufgefordert, dem genannten Treutenfeldt im Betreffungsfalle anzudeuten, wie er in Sachen des Jahn Stilling wider die Fiandensche Guts-Verwaltung in pctc. Forderung unfehlbar am 19. November c. zur Anhörung des hofgerichtlichen Bescheides sich bei diesem Kreisgerichte einzufinden hat und zwar unter der Verwarnung, daß, falls er sich nicht zu diesem Termin stellen sollte, es so angesehen werden wird, als wenn ihm das Urtheil qu. publicirt wäre.

Gegeben Wenden im Kreisgericht, den 19. September 1862. Nr. 1592. 2

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimittirten Stabs-Rittmeisters Eugen von Sahmen, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem dimittirten Stabs-Rittmeister Hermann von zur Mühlen am 10. October a. pr. abgeschlossenen und am 31. October a. pr. corroborirten Kaufcontracts sammt am 5. Juni d. J. corroborirten Additament vom 22. Mai d. J. für die Summe von 80,000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, im Raugeschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises belegene Gut Schönangern nebst Appertinentien und Inventarium, desgleichen an die dem Supplicanten zufolge eines mit dem Eigenthümer des Gutes Rosenhof, Herrn Staatsrath und Ritter Victor von Aderkas am 30. November a. pr. abgeschlossenen und am 2. Mai d. J. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 20,000 R. S. eigenthümlich übertragenen, zu dem Gute Schönangern zuzutheilenden, seither zu dem im Raugeschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises belegenen Gute Rosenhof gehörigen Gesinde Harjo Peter, Harjo Hans, Tikkuta Johann Jürri und Thomas, Solette Mihkel, Solette Johann, Solette Jacob, Solette Sewweli Peter, Solette Sewweli Jacob und Hermiko, in dem Landeswerth von zusammen 241 Thlr. $36^{42}/_{64}$ Gr. nebst allem deren Zubehör, nebst den im Schönangernschen Walde belegenen Rosenhofschen Heuschlägen und etwa schatzfreiem Lande und nebst dem der Rosenhofschen Hoflage Pähni anklebenden Schenkrechte, aus irgend einem Rechtsgrunde namentlich auch aus privilegirten oder stillschweigenden Hypotheken, Ansprüche und Forderungen, — mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf dem Gute Schönangern und auf den genannten seither zu dem Gute Rosenhof gehörigen neun Gesinden ruhenden Pfandbriefsforderungen, sowie mit Ausnahme sowol der Inhaber der andern auf das Gut Schönangern speciell ingrossirten Forderungen, wie auch der außerdem in den oberwähnten, resp. am 31. October v. J. und am 2. Mai d. J. corroborirten beiden Contracten sammt Nachtrag als Gläubiger oder mit sonstigen Rechten ausdrücklich anerkannten Personen, — oder etwa Einwendungen

A. wider die geschehenen Veräußerungen und Besitzübertragungen, sowie wider die nachgesuchte Herbeiführung der Ausscheidung sowol des ursprünglich einen Theil des Gutes Rosenhof bildenden Gutes Schönangern nebst Appertinentien, wie auch der zu dem letzteren Gute zuzutheilenden, seither ebenfalls zu dem ersteren Gute gehörigen Gesinde Harjo Peter, Harjo Hans, Tikkuta Johann Jürri und Thomas, Solette Mihkel, Solette Johann, Solette Jacob, Solette Sewweli Peter, Solette Sewweli Jacob und Hermiko, in dem Landeswerthe von zusammen 241 Thl. $36^{42}/_{64}$

Gr. nebst allem deren Zubehör, nebst den im Schönangernschen Walde belegenen Rosenhofschen Heuschlägen und etwa schatzfreiem Lande und nebst dem der Rosenhofschen Hoflage Pähni anklebenden Schenkrechte aus dem Hypothekenverbande des Gutes Rosenhof, dergestalt, daß bei terminlichem Ausbleiben begründeter Einwendungen das Gut Schönangern nebst Appertinentien und die genannten neun Gesinde nebst Zubehör 2c. unter alleinigem Vorbehalt der auf separatem Wege abzulösenden Verhaftung dieser neun Gesinde nebst Zubehör 2c. für die auf dem Gute Rosenhof zum Besten des Livländischen Credit-Vereins ruhende Pfandbriefsschuld, ohne alles Weitere von sämmtlichen anderen auf dem Gute Rosenhof und dessen Appertinentien mit stillschweigender oder mit ausdrücklich eingeräumter Hypothek ruhenden, privilegirten sowol als nicht privilegirten, ingrossirten und nicht ingrossirten Schulden, Verhaftungen und Lasten und insbesondere auch von den nachstehend sub Nr. 1, 2 und 3 aufgeführten Schuldposten gänzlich und für immer freizusprechen sein werden, — desgleichen

B. wider die gleichfalls gebetene Mortification der abhanden gekommenen Schulddocumente über die aus der Zeit, wo beide gegenwärtig gekaufte Besitzthümer bloße Theile des Gutes Rosenhof waren, herrührenden, zur Zeit annoch das Gut Rosenhof nebst Appertinentien belastenden Schuldposten, als:

1) hinsichtlich der laut dem Attestat des Dorpatschen Landgerichts vom 14. April d. J. sub Nr. 385 zum Besten eines Arrendators Beckmann auf dem Gute Rosenhof ruhenden drei Schuldposten vom 3. März 1768, groß resp. 400, 200 und 600 R.,
2) hinsichtlich der 78,000 R. S., welche der Rittmeister Peter August Baron Rosen, modo Pfand-Acquirent des Gutes Rosenhof, auf den zufolge des am 19. Juli 1805 corroborirten Pfandcontracts, 130,000 R. S. betragenden Pfandschilling nach Abtragung und Deletion von 52,000 R. S. damals schuldete,
3) hinsichtlich der 5000 R. S., welche der dimitt. Garde-Stabsrittmeister und Ritter John von Jürgensonn und der Woldemar von Hagemeister, modo gemeinschaftliche Käufer des Gutes Rosenhof mit Schönangern nebst Appertinentien und Inventarium, laut § 2 Nr. III des am 7. Mai 1843 corroborirten Kaufcontracts bei dem Herrn Landmarschall und Ritter August von Hagemeister, Excellenz, zum Zweck der Berichtigung eines Theils des Kaufschillings anliehen, — ferner

C. wider die ebenfalls nachgesuchte Feststellung der Identität der von dem Besitzvorgänger supplicantis dimitt. Stabsrittmeister Hermann von zur Mühlen bei Gelegenheit der Acquisition des Gutes Schönangern nebst Appertinentien und Inventarium in dem § II Punkt 2, 3 und 4 des am 15. April 1858 corroborirten Kaufcontracts als eigene Schuld übernommenen drei Forderungen und zwar namentlich:

a) der obligationsmäßigen Forderung der Erben des weiland Collegien-Registrators Franz Undritz, modo deren Cessionars, des Kirchspielsrichters Carl Barons von Bruiningk, groß 2000 R. S., sowie
b) der obligationsmäßigen Forderung des Herrn Ordnungsrichters Friedrich Barons von Wolff, groß nach geschehener Abzahlung annoch 2000 R. S. und
c) eine Forderung des Friedrich Eduard Stein, groß 11,600 R. S. über welche eine auf das Gut Schönangern zu ingrossirende Obligation auszustellen war, —

mit nachbezeichneten, auf dem Gute Schönangern ruhenden Ingrossationsposten, nämlich:

ad a) mit den am 13. März 1853 für die Erben des weiland Collegien-Registrators Franz Undritz ingrossirten 2000 R. S.,
ad b) mit dem 2000 R. S. betragenden Residuo eines am 16. März 1853 für den Herrn Ordnungsrichter Friedrich Baron von Wolff ingrossirten Postens,
ad c) mit den resp. am 24. September 1859 und am 25. September 1859 für den Eduard Friedrich Stein ingrossirten 5600 und 6000 R. S., — endlich

D. wider die nachgesuchte Feststellung der Identität der von dem Supplicanten Eugen von Sahmen bei gegenwärtiger Acquisition des Gutes Schönangern nebst Appertinentien und Inventarium in dem § II Pkt. A, Nr. 2, Litt. a—k des am 31. October a. pr. corroborirten Kaufcontracts als eigene Schuld übernommenen obligationsmäßigen Forderungen und zwar:

a) der obligationsmäßigen Forderung der Erben des weiland Collegien-Registrators Franz Undritz, modo der Cessionarin derselben, Frau Olga von Sivers geb. von Wahl, groß 2000 R. S.,
b) der obligationsmäßigen Forderung des Friedrich Baron Wolff, modo dessen Cessionars, des Alexander Baron Meyendorff, groß 2000 R. S.,
c) der obligationsmäßigen Forderung des Eduard Friedrich Stein, groß 5600 R. S.,
d) der obligationsmäßigen Forderung desselben, groß 6000 R. S.,
e) der obligationsmäßigen Forderung desselben, groß 1000 R. S.,

f) der obligationsmäßigen Forderung des dimitt. Kirchspielsrichters Heinrich von Stryk, modo dessen Cessionars, des Alexander Graf Magawly, groß 3000 R. S.,
g) der obligationsmäßigen Forderung des Georg Graf Mellin, groß 3000 R. S.,
h) der obligationsmäßigen Forderung des Leo Baron Loudon, groß 4000 R. S.,
i) der obligationsmäßigen Forderung desselben, groß 4000 R. S.,
k) der obligationsmäßigen Forderung desselben, groß 1000 R. S.,

mit nachbezeichneten, auf dem Gute Schönangern ruhenden Ingrossationsposten, nämlich

ad a) mit dem oben ad C Litt. a aufgeführten Ingrossationsposten von 2000 R. S.,
ad b) mit dem oben ad C Litt. b aufgeführten Ingrossationsposten von 2000 R. S.,
ad c) und d) mit den oben ad C Litt. c aufgeführten zwei Ingrossationsposten von resp. 5600 und 6000 R. S.,
ad e) mit den am 29. September 1859 für den Eduard Friedrich Stein ingrossirten 1000 R. S.,
ad f) mit den am 28. September 1859 für den Kirchspielsrichter Heinrich von Stryk ingrossirten 3000 R. S.,
ad g) mit den am 19. November 1859 für den George Graf Mellin ingrossirten 3000 R. S.,
ad h) i) und k) mit den am 2. September 1860 für den Leo Baron Loudon ingrossirten 4000, 4000 und 1000 R. S.,

formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Kaufs des Gutes Schönangern nebst Appertinentien und Inventarium und der zu eben diesem Gute zuzutheilenden, seither zu dem Gute Rosenhof gehörigen obgenannten neun Gesinde nebst allem deren Zubehör ꝛc., sowie rücksichtlich der Ausscheidung des ursprünglich einen Theil des Gutes Rosenhof bildenden Gutes Schönangern nebst Appertinentien und der dem letzteren Gute zuzutheilenden, seither ebenfalls zu dem ersteren Gute gehörigen obgenannten neun Gesinde nebst allem deren Zubehör ꝛc. aus dem Hypotheken-Verbande des Gutes Rosenhof, innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 15. October 1863, dagegegen rücksichtlich der gebetenen Mortification sämmtlicher auf die oben sub B Nr. 1, 2 und 3 aufgeführten Schuldposten bezüglicher Documente, sowie rücksichtlich der nachgesuchten Feststellung der Identität der oben sub C a—c und D a—k bezeichneten Forderungen mit den auf dem Gute Schönangern ruhenden obspecificirten Ingrossationsposten, innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. spätestens bis zum 2. März 1863 und innerhalb der darauf nachfolgenden beiden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen Ausbleibende mit solchen ihren etwanigen Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und das Gut Schönangern nebst Appertinentien und Inventarium und die zu eben diesem Gute zuzutheilenden, seither zu dem Gute Rosenhof gehörigen Gesinde Harjo Peter, Harjo Hans, Tikkuta Johann Jürri und Thomas, Solette Mihkel, Solette Johann, Solette Jacob, Solette Sewweli Peter, Solette Sewweli Jacob und Hermiko, in dem Landeswerthe von zusammen 241 Thaler $36^{42}/_{64}$ Gr. nebst allem deren Zubehör, nebst den im Schönangernschen Walde belegenen Rosenhofschen Heuschlägen und etwa schatzfreiem Lande und nebst dem der Rosenhofschen Hoflage Vähni anklebenden Schenkrechte dem dimitt. Stabsrittmeister Eugen von Sahmen zum Eigenthum adjudicirt, ferner das Gut Schönangern nebst Appertinentien und die genannten neun Gesinde nebst Zubehör ꝛc. unter alleinigem Vorbehalt der auf separatem Wege abzulösenden Verhaftung dieser neun Gesinde nebst Zubehör ꝛc. für die auf dem Gute Rosenhof zum Besten des Livländischen Credit-Vereins ruhende Pfandbriefsschuld, von sämmtlichen anderen, auf dem Gute Rosenhof und dessen Appertinentien ruhenden Schulden, Verhaftungen und insbesondere auch von den oben sub B Nr. 1, 2 und 3 aufgeführten Schuldposten gänzlich und für immer freigesprochen und aus dem Hypotheken-Verbande des Gutes Rosenhof ausgeschieden erklärt, die sämmtlichen auf die oben sub B Nr. 1, 2 und 3 aufgeführten Schuldposten bezüglichen Documente aber für nicht mehr giltig erklärt und mortificirt, auch die oben sub C a bis incl. c und D a bis incl. k specificirten Forderungen als mit den auf dem Gute Schönangern ruhenden obspecificirten Ingrossationsposten identisch anerkannt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 31. August 1862.

Nr. 3261. 1

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Wenden werden mittelst dieses öffentlich

ausgesetzten Proclams Alle und Jede, welche an die in hiesiger Stadt belegenen Grundplätze sub Nrs. 24, 25, 26, 112, 113 und 138 sammt den auf selbigen befindlichen Gebäuden, welche zufolge am 21. Juli 1862 corroborirten Kaufcontractes von dem Hrn. Kreisdeputirten Theophil Baron Campenhausen zu Wesselshof an Eine Hochwohlgeborene Livländische Ritterschaft für die Summe von 10,000 Rbl. S. verkauft worden, irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen, oder wider den stattgehabten Kauf rechtliche Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, hiermit aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch gehörig instruirte Bevollmächtigte, binnen Jahr und Tag, nämlich bis zum 1. November 1863 damit bei diesem Rathe zu melden, bei der Verwarnung, daß elapso termino, Niemand weiter gehört, sondern völlig präcludirt, die vorbezeichneten Grundplätze und Gebäude aber Einer Hochwohlgeborenen Livländischen Ritterschaft zum rechtlichen unanstreitbaren Eigenthume adjudicirt werden sollen. Wonach sich Jeder zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten hat.

Wenden-Rathhaus, am 6. September 1862.
Nr. 739. 3

* * *

Demnach der als Gast hierselbst gehandelt habende Rigasche Kaufmann Alexander Nikolajew Matzkow sich insolvent erklärt hat, als werden von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau Alle und Jede, welche an den Gemeinschuldner Ansprüche oder Anforderungen haben sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Anforderungen innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 7. März 1863 sub poena praeclusi entweder in Person oder durch gesetzliche Bevollmächtigte allhier beim Rathe anzugeben und selbige in Erweis zu stellen, wobei zugleich alle Diejenigen, welche dem Gmeinschuldner verschuldet sein sollten hiermit angewiesen werden, den Betrag ihrer Schuld und die etwa in Händen habenden Kostenpfänder in ebenmäßiger Frist hierselbst beizubringen, bei Strafe des Doppelten der verschwiegenen Summe.

Pernau-Rathhaus, den 7. September 1862.
Nr. 1735. 3

Torge.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что вслѣдствіе требованія Министерства Государственныхъ имуществъ, и во исполненіе Высочайшаго повѣленія, въ видахъ Государственнаго хозяйства, будутъ продаваться съ публичныхъ торговъ, казенныя оброчныя статьи С. Петербургской губерніи, и именно: А. Ямбургскаго уѣзда, Выползовской волости: 1) лѣсная статья отъ мызы Домашевой 3. части, при дер. Озертицы въ коей удобной и неудобной земли 194 дес. 1472 саж., оцѣненная въ 969 р.; 2) 4. часть отъ мызы Домашевой, 77 дес. 1475 саж., оцѣненная въ 371 руб.; 3) мѣста по берегу рѣки Россани, близь Наровской гавани 15 дес. 1490 саж., въ 3025 р.; 4) пустошь Княжевская 910 дес. 1590 саж. въ 12,796 руб.; 5) пустошь Малосковецкая 414 дес. 1140 саж., въ 6393 руб.; 6) пустошь Загорьевская 64 дес. 1010 саж., въ 320 руб.; — Б. Лугскаго уѣзда, Зеленской волости: 7) пустошь Глубокая 2 дес. 1415 саж., въ 230 руб.; 8) Замошье 20 дес. 1373 саж., въ 715 руб.; — В) Гдовскаго уѣзда, Зеленской волости: 9) 1. и 2. части Церковщины, погоста Дубнякъ, (въ 2 мѣстахъ по 1. части 2 дес. 357 саж. и по 2. 4 дес. 900 саж., въ 294 руб., Казуринской волости, 10) Карина 19 дес, 1075 саж., въ 193 руб., 11) Калышкина роща 11 дес. 1950 саж., въ 565 руб., 12) подъ деревнею Шелатриной, подъ названіемъ Монастырской 700 саж., въ 6 руб., 13) Болотова 300 саж., въ 2 руб., Середкинской волости 14) Шадъ-Лобневъ 3 дес. 1860 саж., въ 40 руб., 15) островъ безъ званія, принадлежащій къ Шадъ-Лобневу 2 дес. 1275 саж., въ 94 руб., 16) Отрѣзная земля изъ дачи пустоши Перелаза, подъ названіемъ Ажигаловшина 13. дес. 2125 саж., въ 85 руб., 17) отрѣзная земля изъ дер. Стехневой, подъ названіемъ Смердій конецъ 7 дес. 1190 саж., въ 119 руб., Зеленской волости, 18) отрѣзная земля отъ сѣнныхъ покосовъ: а) дер. Братылиной, б) отхожія сѣнныя покосы и в) отхожія пашни 5 дес. 2154 саж., въ 275 руб., Козуринской волости, 19) Захонье или Заполье 6 дес. 650 саж., въ 155 руб., 20) Пруды 5 дес. 400 саж., въ 92 руб., 21) Городецъ или Городище 4 дес. 1760 саж., въ 79 руб., 22) лѣсная статья Гривки 1100 саж., въ 360 руб., Г) Новоладожскаго уѣзда, Шахновской волости 23) Чановыя Горки 4 дес. 480 саж., въ 300 руб., Д) въ г. С. Петербургѣ 24) двѣ каменныя лавки, близь Государственнаго Банка, подъ коими земли 8 саж., въ 3729 руб. и Е) въ городѣ Кронштадтѣ 25) пусто-порожное мѣсто, принадлежавшее Капитанъ-Лейтенанту Бакову, на углу Петербургской улицы 200

саж., въ 2000 р. Продажа каждей статьи будетъ произведена отдѣльно и о результатѣ торговъ, до утвержденія проданной статьи за покупщикомъ, будетъ представлено Г-ну Министру Государственныхъ имуществъ для дальнѣйшаго распоряженія. Торгъ назначается 16. Января будущаго 1863 года съ переторжкою чрезъ три дня, согласно 2129 ст. II ч. X т. съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать бумаг и планы до производства продажи сей и публикаціи относящіяся.

№ 8353. 3

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его согласно постановленію 14. Іюня сего года, назначенъ на 21. Января 1863 года торгъ съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія Перевозъ Новый дворъ, состоящаго въ 3. станѣ Полоцкаго уѣзда, заключающаго въ себѣ на лицо 31 муж. и 39 жен. пола душъ временно-обязянныхъ крестьянъ и земли по примѣрному исчисленію 302 дес., принадлежащаго помѣщику Бернарду Герасимовичу, оцѣненнаго по десяти-лѣтней сложности годоваго дохода въ 2090 руб., на удовлетвореніе долговъ помѣщицѣ Юліи Гарасимовичевой, по обязательству 3000 руб. с. съ процентами, казенныхъ разнаго рода недоимокъ Витебскому Приказу Общественнаго Призрѣнія по 26 лѣтнему займу 2126 руб. 88 коп. и Полоцкимъ: Продовольственному Комитету ссуды, выданной хлѣбомъ и деньгами съ 1845 года 611 руб. 40 коп. и Уѣздному Казначейству податей 14 руб. 69½ коп., земскихъ повинностей по всѣмъ родамъ ихъ оклада 1861 года 6 руб. 70½ коп. и отстроченныхъ платежемъ на бущіе годы 312 руб. 84¼ коп. и ссуды, выданной по займамъ съ 1835 по 1852 г., разсроченной платежемъ на 10 лѣтъ съ 1864 года, 280 руб. 15¾ коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаютея въ Присутствіе Губернскаго Правленія, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и бумаги, къ этой продажѣ относящіяся.

23. Іюня 1862 года. № 7914. 2

Auction.

Donnerstag den 11. October um 10 Uhr wird im Auctionslocal, Malerstraße Nr. 14, das in der St. Petersburger Vorstadt an der Lagerstraße, Nr. 12 und 14, unweit der Siège, an der großen Straße belegene Haus nebst Stallraum und einem großen Garten, alles in der besten Ordnnng, öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen sind täglich bei mir bis 10½ Uhr Morgens zu erfragen. C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Reinhold Bernhard Reim,
nach dem Auslande.

Pawel Grigorjew Muraschew, Philipp Jacob Pfeiff, Jewlampy Grigorjew Limonow, Marjana Turtschinski, Emilie Wilhelmine Anton, Heinrich Ernst Adolph Taurit, Anna Abramowa Gerschowa, Soldatentochter Mathilde Zukow, Jacob Rohr, Peter Theodor Freymann, Nikifor Timofejew Prudnikow, Jwan Jwanow Pankow, Johann Heinrich Ehrich, Wittwe Christine Elisabeth Ewertsen, Juliana Mathilde Ewertsen, Stepanida Karpowa Laschkowa, Dorothea Maria Jürgensohn, Jwan Jwanow, Terenti Kondratjew Denisow, Kondrati Denisow, Jwan Martinow Pawlinski, Wassili Markow, Anton Sidorow, Alexander Jwanow, Timofei Jwanow Newel, Handlungs-Commis Casimir Handtke, Johann Wilhelm Wenzel, Prokof Jwanow, Johann Georg Müller, Karl Ernst Lansky, Rudolph Johann Bergmann,
nach anderen Gouvernements.

In Stelle des Livländischen Vice-Gouverneurs: Aelterer Regierungsrath **W. Poorten.**

Aelterer Secretair: **H. v. Stein.**